

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 15. Juli 1961

Blatt 1583

Die besten Plakate des zweiten Vierteljahres

=====

15. Juli (RK) Die Jury des Kulturamtes der Stadt Wien hat folgende Plakate als die acht besten des zweiten Vierteljahres prämiert:

"TREVIRA", Entwurf von Helga Schölzky; "Wiener Festwochen 27. Mai bis 25. Juni 1961", Entwurf von Prof. Josef Seger; "100 Jahre Künstlerhaus", Entwurf von Prof. Hermann Kosel; "die abteilung für Gebrauchsgraphik der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt stellt aus", Entwurf von N. Wenisch; "Leitgeb Faserplatten" (Männchen mit Zeigefinger), Entwurf von Tino Erben; "ELNA im Stahlkoffer", Entwurf von Walter Kostial; "Kik hält Gelsen und Bremsen fern" (Straßenbahnplakat), Entwurf von Prof. Wilhelm Jaruska; und das mit dem Preis der Gewista ausgezeichnete beste Plakat des zweiten Vierteljahres: "touring via Shell" (Auto mit Manderl).

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

15. Juli (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über den Ablösewucher und die Behinderung des Wohnungsbaues durch die Bodenspekulation.

- - -

Zu Mittag brennt es am häufigsten
=====

15. Juli (RK) Dem Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien ist zu entnehmen, daß der Rote Hahn in Wien am häufigsten in der Mittagstunde kräht. Im Jahre 1960 mußte die Feuerwehr zwischen 12 und 13 Uhr insgesamt 105mal zu Brandbekämpfungen ausrücken. Fast ein Drittel aller Klein- und Mittelbrände ereignete sich im Monat Februar, der auch sonst in der Tabelle 1960 mit 281 Bränden an der Spitze steht. Zwischen 16 und 17 Uhr brannte es im vergangenen Jahr 99mal und zwischen 17 und 18 Uhr 98mal. Insgesamt werden im Jahresbericht 1.392 Brände registriert, darunter elf Großbrände und 56 Mittelbrände.

In der Statistik der Ausrückungsanlässe bleibt jedoch die Zahl der Löschaktionen weit hinter den Ausfahrten zu verschiedenen Hilfeleistungen. So mußte unsere Feuerwehr im vergangenen Jahr 560 Menschen und 144 Tiere aus einer Zwangslage befreien, in rund 500 Fällen verschiedene Objekte nach Unwetterkatastrophen sichern und nicht weniger als 829mal bei Verkehrsstörungen und Verkehrsunfällen intervenieren.

Am meisten beschäftigt waren die Feuerwehrmänner im 2. Wiener Gemeindebezirk, mit insgesamt 514 Alarmfällen. Es folgen die Innere Stadt mit 481, Favoriten mit 382 und Döbling mit 381 Ausrückungen. Am ruhigsten ging es im 8. Bezirk zu. In der Josefstadt wurden die Leistungen der Feuerwehr nur 119mal in Anspruch genommen. Insgesamt ist die Feuerwehr der Stadt Wien im vergangenen Jahr 6.234mal ausgerückt. Die meisten Ausfahrten waren am 10. Juni 1960 während der Unwetterkatastrophe über Wien notwendig, nämlich 175. Bei diesem Großeinsatz wurden zwei Angehörige der Feuerwehr tödlich, drei weitere schwer verletzt.

- - -